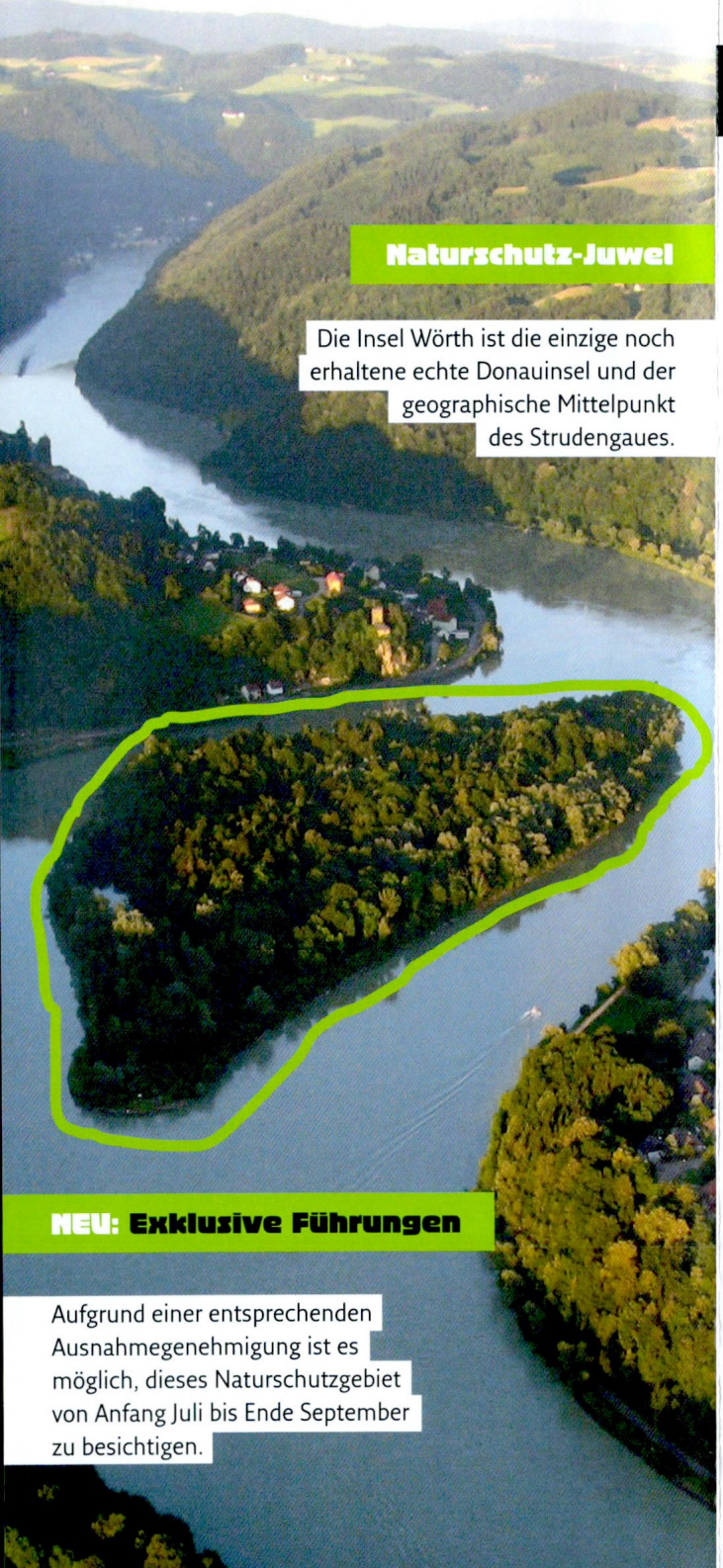


Naturschutz-Juwel

Die Insel Wörth ist die einzige noch erhaltene echte Donauinsel und der geographische Mittelpunkt des Strudengaues.

NEU: Exklusive Führungen

Aufgrund einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung ist es möglich, dieses Naturschutzgebiet von Anfang Juli bis Ende September zu besichtigen.

Exklusive Insel Wörth-Führungen

Von Anfang Juli bis Ende September

€ 20,– pro Person

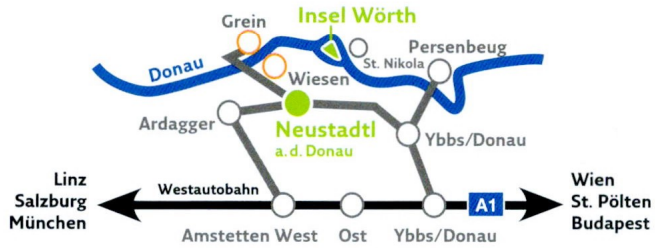
LEISTUNGS-PAKET „INSEL WÖRTH“

- **Fährschiff-Transport** zur Insel Wörth: Abfahrt von den Anliegestellen der „ÜBERfuhr Schwallenburg“ in Grein bzw. Wiesen
- **2-stündiger Rundgang** mit einem Insel Wörth-Führer
- **Gratis-Erinnerungs-Postkarte**
- **Rücktransport** mit dem Fährschiff zu den Einstiegsstellen

Von Anfang Juli bis Ende September bei einer angemeldeten Teilnehmerzahl von mindestens 10 bis maximal 12 Personen.
Wichtig: Festes Schuhwerk notwendig.

Gesonderte Termine für Gruppen gegen Voranmeldung jederzeit möglich.
Gruppenpreis (maximal 12 Personen) € 200,–

Die Anmeldung bitte ausschließlich telefonisch bei der Marktgemeinde Neustadtl an der Donau!



Wir beraten Sie gerne!

Marktgemeinde Neustadtl an der Donau
3323 Neustadtl an der Donau, Marktstraße 16
Tel. +43/74 71/22 40
Fax +43/74 71/22 40-20
gemeinde@neustadtl.at
www.neustadtl.at

Neustadtl an der Donau

Impressum: Herausgeber: Marktgemeinde Neustadtl an der Donau; Fotos: Dr. Herbert Schreiner, Kurt Weinstabl; Konzeption, Grafik und Producing: www.diewerbetrommel.at

Das letzte Insel-Refugium am Donaustrom

INSEL WÖRTH

Neustadtl an der Donau

Geologisch gesehen gehört sie zum Felsmassiv der Böhmischen Masse und besteht aus Granit und Gneis. Die Donau wird durch sie in zwei Arme geteilt: in den südlich-niederösterreichischen, den Hößgang und in den nördlich-oberösterreichischen, den Struden.

Der felsenreichere Donauarm ist der linke („Strudel"), einst von Schiffern gefürchtet. Hier scheiterten früher zahlreiche Donauschiffe an den unter dem Wasser befindlichen Klippen. Die Gefahren konnten erst durch Regulierungsarbeiten in den Jahren 1696 bis 1866 und zuletzt durch die Errichtung der Staustufe des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug behoben werden (Erhöhung des Wasserspiegels um fünf Meter). Bedingt durch den Einstau erhielt die Insel ihre heutige Form. War sie früher bei Niederwasser der Donau von Hößgang her über Schotterbänke zu Fuß oder mit Fuhrwerken erreichbar, ist heute auch der rechte Arm durch die Erhöhung des Wasserspiegels für die Schifffahrt geeignet. Die Insel selbst hat eine Größe von 13,5 ha, in der Mitte befinden sich drei herrliche Weiher mit einer Gesamtfläche von 1,81 ha.

Die Anwesenheit des „Wörther Bauern" bis 1862 (nach dem damaligen Hochwasser sind nur mehr Reste des Hauses zu finden) beweist, dass Teile der Insel landwirtschaftlich genutzt wurden. Ein besonders reizvoller Ausblick auf die Insel und in den Strudengau bietet sich dem Besucher vom Hause Oberschlag. Seit 1970 ist das Eiland Naturschutzgebiet.

Strudel & Wirbel waren gefürchtet

Bis in die 80-er Jahre des 19. Jahrhunderts ereigneten sich hier immer wieder Unfälle.

Seit 1970 ist das Eiland Naturschutzgebiet mit einer beeindruckenden Fauna und Flora.

1990 wurden in einer Erhebung von DI Johannes Strasser 234 Pflanzenarten festgestellt.

Aufgrund einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung ist es möglich, dieses Naturschutzgebiet von Anfang Juli bis Ende September jeden Mittwoch zu besichtigen. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 12 Personen beschränkt, um das Öko-System der Insel in seiner ursprünglichen Unberührtheit zu bewahren.

Die Teilnehmer werden mit dem Fährschiff der „ÜBERfuhr Schwallenburg" von den Anliegestellen (Grein bzw. Wiesen) zur Insel transportiert. Bei einem Rundgang mit einem fachkundigen Insel-Wörth-Führer erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über dieses letzte Insel-Refugium an der Donau: Historische Fakten über die Gefährlichkeit dieses Abschnittes im Strudengau für die Schifffahrt, Interessantes über die Wörthburg, das Wörther-Kreuz, den einst hier lebenden Wörther-Bauern, die Burgruine Werfenstein, Münzenfunde sowie Einblicke in das Öko-System, also Fauna und Flora, der Insel. 1990 wurden in einer Erhebung von DI Johannes Strasser 234 verschiedene Pflanzenarten festgestellt. Darunter Winterschachtelhalme, uralte Efeubestände oder riesige Weiden. Rund um die drei Weiher tummeln sich Frösche, der Eisvogel, verschiedene Libellen- und Käferarten oder als Rarität das Weißsternige Blaukehlchen.

Und als spannender Insel-Abschluss wird eine Sagengeschichte vom Wörther-Kreuz oder von der Nixe vom Strudengau erzählt. Danach geht es mit dem Fährschiff zurück zu den Einstiegsstellen.